

Wahrnehmung des Naturschutzes durch Landwirtschaft und Gesellschaft im Münsterland

Felix Zoll, Dr. Rosemarie Siebert

Datum: 15.06.2021

Ziel

1. Die Einstellung der Landwirt*innen gegenüber dem Naturschutz sowie ihre Bereitschaft und Bedingungen, selbst Maßnahmen umzusetzen, darzustellen.
2. Die Wahrnehmungen und Ansprüche der Bevölkerung bezüglich Naturschutz gegenüber Landwirt*innen darzustellen.

→ Ganz wichtig: wie haben sich die Einstellungen während der Projektlaufzeit verändert

Zielgruppen

Landwirt*innen

- Entscheidende Akteure für Naturschutz in Agrarflächen
- Haltung gegenüber Naturschutz entscheidend für Bereitschaft, Maßnahmen umzusetzen

Gemeindevertreter*innen

- Gemeindevertreter*innen als Repräsentant*innen der Gesellschaft
- Wie steht die Gesellschaft zu den Projektzielen von Lebendige Agrarlandschaften?
- Was sind Ansprüche der Gesellschaft an die Landwirtschaft in Sachen Naturschutz?

- Online-Befragungen 2016 und 2020
- Einladung per Email

Befragung der politischen Vertreter*innen			
	Angeschriebene Personen	Verwendbare Fragebögen	Rücklaufquote
Münsterland 2017	256	82	32 %
Münsterland 2020	357	49	14 %
Befragungen der Landwirt*innen			
	Angeschriebene Personen	Verwendbare Fragebögen	Rücklaufquote
Münsterland 2016	1.107	192	17,3 %
Münsterland 2020	1.388	145	10,4 %

Ergebnisse Befragungen politische Vertreter*innen

	„stimme voll zu“ 2017	„stimme voll zu“ 2020	Trend
„Erhalt einer lebenswerten und funktionsfähigen Landschaft muss für zukünftige Generationen gesichert werden“	72 %	69 %	-
„Die Natur darf nur so genutzt werden, dass die Vielfalt der Pflanzen und Tiere gesichert ist“	62 %	69 %	+
„Der Naturschutz ist in Deutschland eine wichtige politische Aufgabe“	60 %	69 %	+
„Die Natur darf der wirtschaftlichen Entwicklung nicht im Weg stehen“	4 %	0 %	-

	„stimme voll zu“ 2017	„stimme voll zu“ 2020	Trend
„Die Landwirtschaft sollte mehr als bisher für den Naturschutz leisten“	33 %	46 %	+
„Landwirt*innen haben ein unmittelbares Interesse am Schutz natürlicher Ressourcen“	22 %	33 %	+
„Die Leistungen der Landwirtschaft für den Naturschutz werden durch die Gesellschaft genügend anerkannt“	2 %	4 %	+
„Naturschutz sollte nur auf Flächen stattfinden, die wenig Ertrag für die Landwirtschaft bringen“	6 %	6 %	0

Ergebnisse Befragungen Landwirt*innen

	„stimme voll zu“ 2016	„stimme voll zu“ 2020	Trend
„Landwirt*innen sind auch Landschaftspfleger*innen“	55 %	56 %	+
„Landwirt*innen haben ein unmittelbares Interesse am Schutz natürlicher Ressourcen“	66 %	72 %	+

✓ Selbstverständnis als Naturschützer*innen

	„stimme voll zu“ 2016	„stimme voll zu“ 2020	Trend
„Schutz der biologischen Vielfalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“	44 %	61 %	+
„Die Landwirtschaft sollte mehr für den Naturschutz leisten“	6 %	9 %	+
„Die Leistungen der Landwirtschaft werden durch die Gesellschaft genügend anerkannt“	2 %	7 %	+

- ✓ Keine Alleinverantwortung
- ✓ Zu wenig Anerkennung

Zustimmung

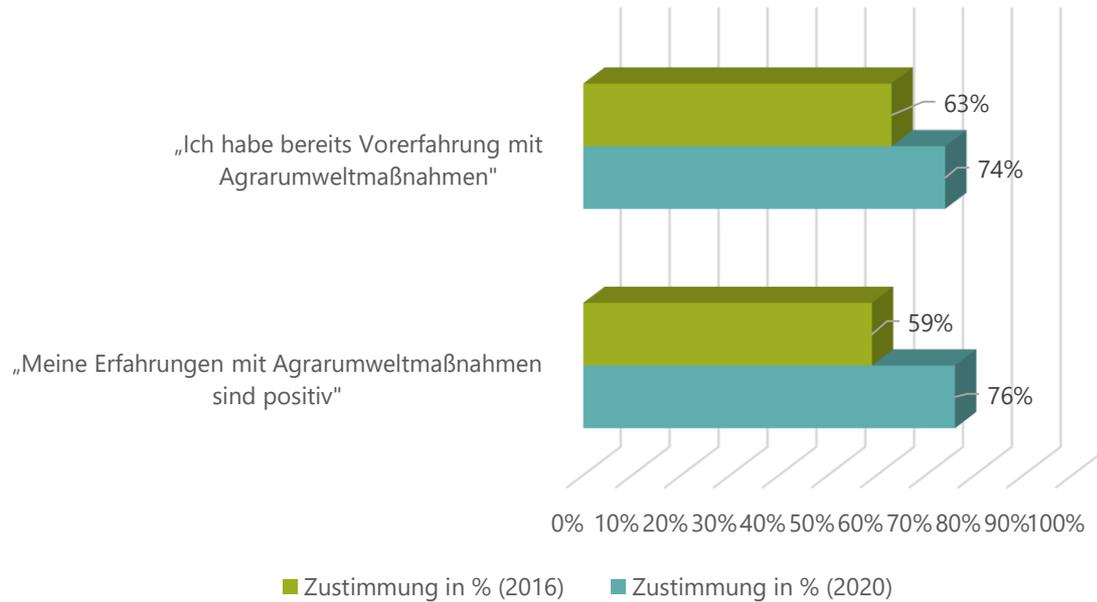
„Mir ist Naturschutz **heute wichtiger** als vor 4-5 Jahren“

25 %

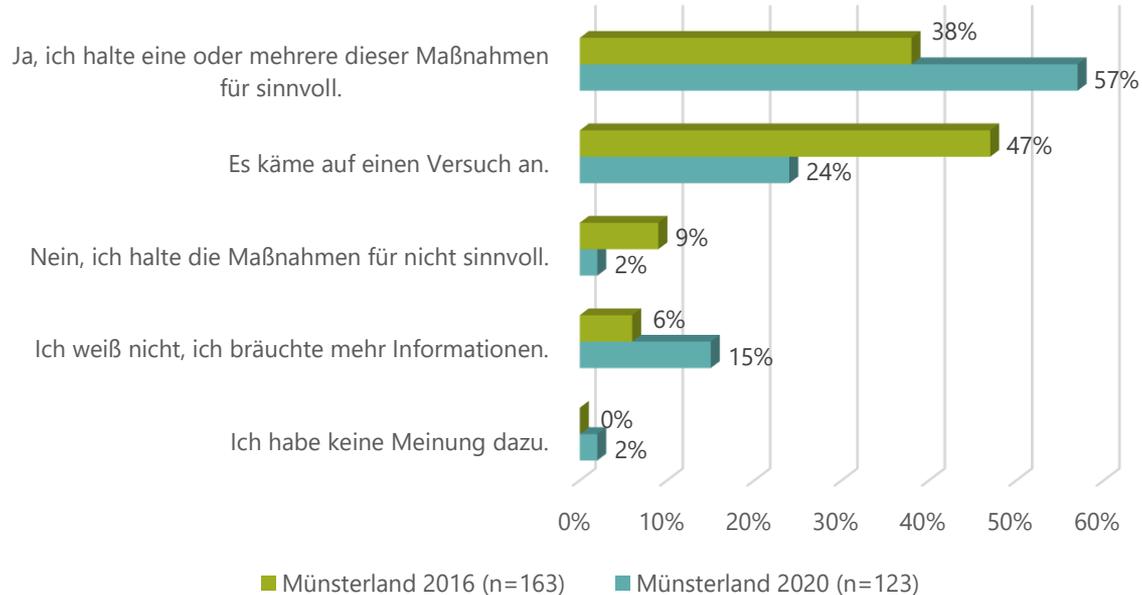
Häufige Gründe:

- Eigene Wahrnehmung eines Rückgangs an Artenvielfalt auf den eigenen Flächen
- Verstärkte Berichterstattung über Artensterben in den Medien

Vorerfahrungen mit Agrarumweltmaßnahmen



Grundsätzliche Teilnahmebereitschaft an Maßnahmen wie in Lebendige Agrarlandschaften



Wichtigkeit von Naturschutzzielen

	2016 (n=169)	2020 (n=118)	Trend
Bodenschutz	4,26	4,44	+
Humusmehrung	4,08	4,41	+
Gewässer- und Erosionsschutz	-	4,38	x
Vermächtnis an zukünftige Generationen: eine lebenswerte und funktionsfähige Landschaft zu hinterlassen	4,27	4,38	+

* 5 = Kriterium ist mir sehr wichtig; 1 = Kriterium ist mir komplett unwichtig

Wichtigste Teilnahmekriterien

	2016 (n=169)	2020 (n=118)	Trend
Die Maßnahmenflächen bekommen keinen Naturschutz- oder Dauergrünlandstatus / Ackerstatus wird erhalten.	4,69	4,90	+
Die Beantragung und Umsetzung der Maßnahme sind mit nur geringem bürokratischem Aufwand verbunden.	4,47	4,59	+
Für die Maßnahmenumsetzung ist keine aufwändige Weiterbildung erforderlich.	4,27	4,48	+
Die Maßnahme kann ohne Konflikte mit Verpächtern umgesetzt werden.	4,19	4,44	+

Gesellschaft

- Naturschutz wichtiger als wirtschaftliche Interessen
- Naturschutz ist Aufgabe jedes Mitglieds der Gesellschaft
- Fordert mehr Leistungen für den Naturschutz von der Landwirtschaft
- Fordert auch mehr Anerkennung der bisherigen Leistung der Landwirtschaft

Landwirtschaft

- Hohe Offenheit gegenüber Naturschutz
- Wichtige Teilnahmekriterien sind weniger Bürokratie und die einfache Integration von Maßnahmen in das Tagesgeschäfts
- Gewinne zu erzielen steht nicht im Vordergrund
- Naturschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Gesellschaft und Landwirtschaft teilen viele Ansichten hinsichtlich des Naturschutzes

- Dialog zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft sollte intensiviert werden
- Anpassung der Agrarpolitik nötig, um bestehende Hindernisse wie den bürokratischen Aufwand zu beseitigen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Kontakt: zoll@zalf.de